TFF-Rudolstadt

(von Ute und Jens Prockat, 4.8.09, erschienen in der TSG-Zeitung Nr.13)

Seit 1997 haben wir einen festen Termin im Jahr: das erste Juli-Wochenende. Wir fahren dann nach Rudolstadt zum **T**anz- und **F**olk-**F**estival. Von Freitagabend bis Sonntagnacht sind wir unterwegs, um Musik, Gesang und Tanz aus aller Welt zu erleben. In diesem Jahr hatten wir sogar besonders schönes Sommerwetter. Im Rucksack, sind neben dem Regencapé, eine Jacke für abends und ein kleines Stühlchen und ein Luftkissen zum Sitzen, falls man keinen Platz auf den Bänken erwischt hat oder auf dem Rasen vor der Bühne sitzen möchte. Eine fröhliche, bunte Menge wogt durch Rudolstadt, kreuz und quer geht es zu den Spielstätten. Alle Altersgruppen sind vertreten. Die Kinder haben ein schönes Kinderfest im Heine-Park, die Älteren, die leise Töne lieben, streben dem Theater, der Kirche oder der Bibliothek zu. Unterwegs spielen, außerhalb des offiziellen Programms, Straßenmusiker an verschiedenen Plätzen der Stadt. Eine besonders schöne Atmosphäre hat die Heidecksburg mit der „großen Bühne“ im Hof und einer anderen auf der „Burgterrasse“. Von hier oben hat man einen wunderschönen Blick über die Stadt und das Saaletal. Von der Stadt herauf tönt Musik. Zu Essen und zu Trinken gibt es überall in der Stadt und im Park Stände und Buden mit allerhand leckeren Sachen. Getränke werden in stabilen Bechern ausgeschenkt, man sieht niemanden mit einer Bierflasche in der Hand. Dementsprechend liegen auch keine Scherben oder Abfälle herum. Ein Winzer von der Mosel steht mit seinen Weinen mit einem Stand am Marktplatz. Hier kann man ein Gläschen kühlen Wein trinken. Die Bäckerei Brömel bietet riesige runde Blechkuchen an, und so ein langes, spitzes Stück Bienenstich ist ein Genuss. Die heitere Atmosphäre steckt nicht nur die Besucher, sondern auch die Einwohner von Rudolstadt an. Alle gehen freundlich und rücksichtsvoll miteinander um. Wir haben in all den Jahren noch nie grölende Betrunkene oder Rempeleien gesehen. Unser Stammquartier haben wir seit einigen Jahren beim Bauern Georgi in Langenschade, 4 km von Rudolstadt entfernt. Hier herrscht himmlische Ruhe, und erholt nehmen wir am nächsten Tag wieder den Kultur- und Musikmarathon in Angriff. Im Laufe der letzten zwölf Jahre haben wir so viele Konzerte in Rudolstadt erlebt,

dass wir von diesem außergewöhnlichen Festival infiziert sind und immer wieder dabei sein wollen. Wir besitzen inzwischen viele CD's geliebter Künstler oder Bands, deren Auftritte in Berlin wir verfolgen, wie zum Beispiel „Show of Hands". Jedes Jahr kommt ein Sampler des TFF heraus, der einen Querschnitt ausgewählter Auftritte bietet. Auch zwölf dieser Sampler stehen inzwischen bei uns zu Hause und werden oft gehört – wenn man dabei gewesen ist, erinnert man sich beim Hören an die Konzertsituation. Seit drei Jahren ist auch je eine DVD voller Konzertmitschnitte und Interviews mit den Musikern zu erwerben.

den Musikern zu erwerben.

Das Konzept des TFF: Jedes Jahr wird wie mit einem Spotlight ein Land (z.B. Portugal, Antillen, USA, Indien, Polen...), ein Instrument, (z.B.:'98 Banjo,'99 Mundharmonika,'01 Saxophon, '02 Kniegeige,'03 Marimba, '05 Gitarre,' 06 Dudelsack,'07 Keybords,'08 Tamburin, dieses Jahr die Laute), ein Tanz (z.B. Tango, Polka, Walzer, Kreistänze, dieses Jahr „Männertänze") und ein Focus regional (z.B. Bayern, Berlin, dieses Jahr Baden-Württemberg) besonders beleuchtet. Besonders schön und spannend ist das Magie-Konzert des Hauptinstrumentes, bei dem Virtuosen auf diesem Instrument zusammen spielen. Diese Künstler kommen aus verschiedenen Regionen der Welt, kannten sich vorher nicht und präsentieren nun das Ergebnis einer gemeinsamen Probenwoche.

Nun noch einige Fakten des diesjährigen Festivals: 70.000 Besucher, 1.245 Mitwirkende aus 40 Ländern, 272 Auftritten, 20 Bühnen. Dass man als einzelner Besucher nur einen kleinen Ausschnitt davon hört, liegt an der eigenen Aufnahmefähigkeit und an der Tatsache, dass man immer nur an einem Ort sein kann, während auf allen Bühnen gleichzeitig etwas stattfindet. Wir haben, wie die anderen auch, stets das Programm in den Händen, um nichts zu verpassen, was uns interessiert. Aber auch der Zufall führt oft, wenn man sich nur treiben lässt, zu den besten Auftritten.

Ein Prinzip der Veranstalter ist, jeden Künstler bzw. jede Band nur einmal nach Rudolstadt einzuladen. Wir können also jedes Jahr aufs Neue gespannt sein und uns schon auf das 20. TFF im nächsten Jahr freuen.